

## Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Dresden für das Wirtschaftsjahr 2018

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden hat auf ihrer Sitzung am 11. September 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden stellt auf Ihrer Sitzung am 11.09.2019 den Jahresabschluss der IHK Dresden für das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Bilanzgewinn von Euro 289.347,64 und einer Bilanzsumme von Euro 33.088.520,54 fest.
2. Der Bilanzgewinn von Euro 289.347,64 wird auf neue Rechnung vorgetragen
3. Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer wird für die Wirtschaftsführung im Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

### Anlagen:

#### 1. Handelsrechtlicher Jahresabschluss

Anlage 1.1.	Bilanz zum 31.12.2018 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.2.	GuV zum 31.12.2018 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.3.	Finanzrechnung zum 31.12.2018 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.4.	Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2018 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.8.	Anhang zum Jahresabschluss 2018
Anlage 1.9	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

#### 2. Plan<sup>1</sup>-Ist-Vergleich

Anlage 2.1.	GuV zum 31.12.2018 – Plan-Ist-Vergleich
Anlage 2.2.	Finanzrechnung zum 31.12.2018 – Plan-Ist-Vergleich
Anlage 2.3.	Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2018 – Plan-Ist-Vergleich

---

<sup>1</sup> Es wird sowohl der ursprüngliche Plan 2018 vom 17.01.2018 als auch der Nachtragswirtschaftsplan (NWP) vom 12.12.2018 dargestellt, Abweichungen beziehen sich auf den Nachtragswirtschaftsplan.

**Bilanz 2018**

	IST 31.12.2018	IST 31.12.2017
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.907.486,40</b>	<b>20.253.859,99</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>46.702,41</b>	<b>39.042,86</b>
1. Lizenzen u.ä. Rechte u. Werte	46.702,41	39.042,86
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>14.955.188,36</b>	<b>15.509.221,50</b>
1. Grundstücke und Bauten	14.314.463,03	14.824.406,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.217,31	55.163,45
3. Andere Anlagen, BGA geleistete Anzahlungen	594.508,02 0,00	629.651,94 0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>5.905.595,63</b>	<b>4.705.595,63</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.447.832,75	4.247.832,75
6. sonstige Ausleihungen/Rückdeckungsansprüche	381.069,10	381.069,10
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>11.942.827,67</b>	<b>14.605.160,31</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>38.500,00</b>	<b>23.500,00</b>
2. Unfertige Leistungen	38.500,00	23.500,00
<b>II. Forderungen, sonst. Vermögensg.</b>	<b>1.214.469,44</b>	<b>917.095,54</b>
1. aus sonst. Liefer./Leistungen	1.046.393,44	781.193,66
2. gegen verbundene Unternehmen	4.396,69	3.509,72
4. sonst. Vermögensgegenst.	163.679,31	132.392,16
<b>IV. Kassenbestand/Bankguthaben</b>	<b>10.689.858,23</b>	<b>13.664.564,77</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>238.206,47</b>	<b>222.885,54</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>33.088.520,54</b>	<b>35.081.905,84</b>

	IST 31.12.2018	IST 31.12.2017	
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>26.216.123,27</b>	<b>27.219.338,48</b>	
<b>I. Nettoposition</b>	<b>11.000.000,00</b>	<b>11.000.000,00</b>	
II. Ausgleichsrücklage	6.700.000,00	7.700.000,00	
III. andere Rücklagen	8.226.775,63	8.519.338,48	
	Liquiditätsrücklage	2.373.375,63	3.231.938,48
	Instandhaltungsrücklage	5.053.400,00	5.287.400,00
	Digitalisierungsrücklage	800.000,00	
IV. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	
V. Bilanzgewinn/-verlust	289.347,64	0,00	
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.931.897,85</b>	<b>4.781.175,33</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.336.882,75</b>	<b>1.150.482,34</b>	
1. RST für Pensionen und andere Verpflichtungen	476.309,00	389.565,00	
3. sonstige Rückstellungen	860.573,75	760.917,34	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>693.068,71</b>	<b>1.270.240,25</b>	
3. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	449.715,71	448.012,40	
4. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	2.173,90	3.879,43	
6. sonstige Verbindlichkeiten	241.179,10	818.348,42	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>910.547,96</b>	<b>660.669,44</b>	
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>33.088.520,54</b>	<b>35.081.905,84</b>	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.227.425,34	9.710.177,61	517.247,73
2. Erträge aus Gebühren	3.186.051,72	2.994.930,88	191.120,84
3. Erträge aus Entgelten	382.048,08	405.142,31	-23.094,23
4. Bestandsveränderungen	15.000,00	-2.500,00	17.500,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.722.289,85	1.834.656,94	-112.367,09
dar. Auflösung Sonderposten	849.277,48	849.277,46	0,02
dar. Zuwendungen Dritter	154.806,26	298.095,60	-143.289,34
<b>Betriebserträge</b>	<b>15.532.814,99</b>	<b>14.942.407,74</b>	<b>590.407,25</b>
7. Materialaufwand	-2.332.921,39	-2.404.751,46	71.830,07
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	-611.638,34	-570.472,68	-41.165,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.721.283,05	-1.834.278,78	112.995,73
8. Personalaufwand	-8.360.893,67	-8.064.172,83	-296.720,84
a) Gehälter	-6.655.843,61	-6.518.424,01	-137.419,60
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	-1.705.050,06	-1.545.748,82	-159.301,24
9. Abschreibungen	-736.214,49	-749.393,35	13.178,86
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.164.354,98	-5.078.018,32	-86.336,66
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16.594.384,53</b>	<b>-16.296.335,96</b>	<b>-298.048,57</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.061.569,54</b>	<b>-1.353.928,22</b>	<b>292.358,68</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42.785,09	48.960,09	-6.175,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.487,55	53.227,68	259,87
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-140,00	-309,75	169,75
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.817,91	-12.361,71	-1.456,20
<b>Finanzergebnis</b>	<b>82.314,73</b>	<b>89.516,31</b>	<b>-7.201,58</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-979.254,81</b>	<b>-1.264.411,91</b>	<b>285.157,10</b>
19. Sonstige Steuern	-23.960,40	-25.392,52	1.432,12
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.003.215,21</b>	<b>-1.289.804,43</b>	<b>286.589,22</b>
22. Entnahme aus Rücklagen	2.151.125,70	1.793.293,49	357.832,21
23. Einstellung in Rücklagen	-858.562,85	-503.489,06	-355.073,79
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>289.347,64</b>	<b>0,00</b>	<b>289.347,64</b>

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung 2018**

			2018 EUR	2017 EUR	Veränderung
		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.003.215,21</b>	<b>-1.289.804,43</b>	<b>286.589,22</b>
<b>1.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-1.003.215,21</b>	<b>-1.289.804,43</b>	<b>286.589,22</b>
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	736.354,49	749.703,10	-13.348,61
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.277,48	-849.277,46	-0,02
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP			
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	585.764,28	426.254,63	159.509,65
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-37.573,95	-40.059,45	2.485,50
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-361.789,92	-395.649,66	33.859,74
b)	+	Bildung Passive RAP	249.878,52	58.694,63	191.183,89
	+	Auflösung Aktive RAP	0,00	25.908,87	-25.908,87
	-	Auflösung Passive RAP	-15.320,93		-15.320,93
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-70,00	-757,16	687,16
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	-	Zunahme	-312373,9		-312.373,90
	+	Abnahme		18.377,78	-18.377,78
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	+	Zunahme	0,00	708.906,63	-708.906,63
	-	Abnahme	-577.171,54	0,00	-577.171,54
8.		Außerordentliche Posten	0,00	0,00	0,00

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung 2018**

			2018 EUR	2017 EUR	Veränderung
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.584.795,64</b>	<b>-587.702,52</b>	<b>-997.093,12</b>
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	70,00	757,16	-687,16
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
		a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
		b) technische Anlagen	0,00	-3.718,35	3.718,35
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-164.530,07	-419.767,06	255.236,99
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.191,31	-2.191,31
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-25.310,83	-13.160,21	-12.150,62
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
		> Abgang von Finanzanlagen	1.000.000,00	4.500.000,00	-3.500.000,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-2.200.140,00	-1.000.000,00	-1.200.140,00
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.389.910,90</b>	<b>3.066.302,85</b>	<b>-4.456.213,75</b>
17.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	-	Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
<b>19.</b>		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.974.706,54	2.478.600,33	
<b>22.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>13.664.564,77</b>	<b>11.185.964,44</b>	<b>2.478.600,33</b>
<b>23.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>10.689.858,23</b>	<b>13.664.564,77</b>	<b>-2.974.706,54</b>

**Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2018**

	2018 Euro	2017 Euro	Veränderung zum Vorjahr
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>25.310,83</b>	<b>13.160,21</b>	<b>12.150,62</b>
Software	25.310,83	13.160,21	12.150,62
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.718,35</b>	<b>-3.718,35</b>
<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>	<b>164.530,07</b>	<b>417.575,75</b>	<b>-253.045,68</b>
zentrale Hardwarekomponenten		5.362,14	-5.362,14
Arbeitsplatzkomponenten	10.028,46	1.904,00	8.124,46
Netzkomponenten		0,00	0,00
Präsentationstechnik	54.056,56	28.877,52	25.179,04
Büromaschinen		302.532,94	-302.532,94
Büromöbel	54.126,28	3.370,73	50.755,55
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	46.318,77	77.719,73	-31.400,96
geleistete Anzahlungen		-2.191,31	2.191,31
<b>Erwerb von Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>189.840,90</b>	<b>434.454,31</b>	<b>-244.613,41</b>

**Mitarbeiterentwicklung per 31.12.**

	31.12. 2018	31.12. 2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>168</b>	<b>-5</b>
- dav. Auszubildende/Volontäre	-3	-4	-1
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-5	-4	-1
<b>Mitarbeiter (aktiv)</b>	<b>155</b>	<b>160</b>	<b>-5</b>
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-6,98	-7,7	-0,72
<b>aktive Personalkapazität</b>	<b>148,02</b>	<b>152,3</b>	<b>-4,28</b>

Mitarbeiter/-innen in Teilzeit: 2017: 38/ 2018: 36

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 (einschließlich Anlagen)**

### **Vorbemerkungen**

Die IHK Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286, 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage VI zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

### **I. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 6 Abs. 2 Satz 4 EStG geändert.

#### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich linear. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und übrigen Sachanlagen bewegen sich zwischen 36 und 276 Monaten, die Gebäude werden über 50 und 30 Jahren bzw. zwischen 44,75 und 49,75 abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 netto (im Vorjahr EUR 150,00) werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250,00 netto bis EUR 1.000,00 netto werden über fünf Jahre abgeschrieben (Poollösung).

## **2. Finanzanlagevermögen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem gezeichneten bzw. eingezahlten Stammkapital ausgewiesen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens erfolgte zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert und zu Anschaffungskosten (Fondsanteile). Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Unternehmensanteile mit einer Beteiligungsquote von unter 20 Prozent mit den jeweiligen Anschaffungskosten ausgewiesen.

## **3. Vorräte**

Als unfertige Leistungen werden noch nicht fakturierte Eintragungs-/Betreuungsgebühren ausgewiesen. Die Gebühr wird als Gesamtgebühr nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhoben. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert ausgewiesen.

## **4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

## **5. Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

## **6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **7. Nettoposition**

Die Nettoposition ergibt sich als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Sie kann bei erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweglichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst werden.

## **8. Rücklagen**

Zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen kann eine Ausgleichsrücklage gebildet werden, die maximal 50 Prozent der Summe der geplanten Aufwendungen betragen darf. Darüber hinaus ist die Bildung zweckgebundener Rücklagen zulässig.

## **9. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der

Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren

#### **10. Rückstellungen**

Zur Bewertung der Höhe der möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gem. § 16 BetrAVG wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2018 in Auftrag gegeben. Gemäß Gutachten wurde ein Risiko aus einer Nachfinanzierung in Höhe von EUR 476.309,00 festgestellt und die Rückstellung zur Altersversorgung auf diesen Betrag angepasst. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Barwertverfahren liegen ein individueller Policenzins, ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent und ein Rententrend von 1,80 Prozent zu Grunde.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

#### **11. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen worden. Die Restlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

#### **12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie einen Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

Sofern weitere spezielle Aussagen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erforderlich sind, werden diese in den Erläuterungen zu den Bilanzposten vorgenommen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2018 ist in der Anlage (Anlagenspiegel) nach § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigelegt.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke sind in Dresden, Görlitz und Zittau gelegen. Während in Dresden sowohl unbebaute als auch bebaute Grundstücke aktiviert sind, gehören in Görlitz und Zittau ausschließlich bebaute Grundstücke zum Anlagevermögen.

#### A.III. Finanzanlagen

##### A.III. 1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	2018 EUR	2017 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78

Die IHK Dresden ist im Besitz aller Anteile am Stammkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2018 EUR
		Prozent	EUR	
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	76.693,78	100,00	76.693,78	76.693,78

Das Eigenkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 in EUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.406.078,30</b>
davon:	
Gezeichnetes Kapital	76.693,78
Gewinnrücklagen	2.267.106,34
Bilanzgewinn	1.062.278,18

##### A.III. 5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	2018 EUR	2017 EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.447.832,75	4.247.832,75

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der langfristigen Kapitalanlage. Sie betragen im Geschäftsjahr 2018 EUR 5.447.832,75 und setzen sich aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 4.800.000,00 sowie Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 600.000,00 und einem offenen Immobilienfonds von EUR 47.832,75 zusammen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg von EUR 1.200.000,00 zu verzeichnen.

Die festverzinslichen Wertpapiere setzen sich im Geschäftsjahr 2018 aus drei Schuldscheindarlehen über insgesamt EUR 3.000.000,00 und fünf Anleihen mit Festzinssätzen über EUR 1.800.000,00 zusammen.

### A.III. 6 sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Sonstige GmbH-Anteile	381.069,10	381.069,10

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Beteiligungen der IHK Dresden an anderen Gesellschaften erfasst, sofern diese unter 20 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft liegen.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2018 EUR
		Prozent	EUR	
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS), Dresden	27.594.315,00	2,06	569.058,00	270.982,40
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dresden	29.030.540,00	0,90	262.444,00	93.733,78
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung (Gfi), Dortmund	1.000.000,00	0,62	6.240,00	6.240,00
Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Riesa	97.147,00	5,26	5.113,00	5.112,92
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden	100.000,00	5,00	5.000,00	5.000,00
				<b>381.069,10</b>

Die Bewertung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2018 entspricht den Anschaffungskosten. Der abweichende Ausweis der Nominalwerte bei der BBS, der MBG und dem Qualifizierungszentrum Riesa resultieren jeweils aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

## B. Umlaufvermögen

### B.I. Vorräte

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Unfertige Leistungen	38.500,00	23.500,00

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um die Eintragungs- und Betreuungsgebühren für Auszubildende, mit denen im Geschäftsjahr Ausbildungsverhältnisse begründet wurden, für

die eine Gebührenforderung jedoch erst nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erfolgt. Ein Anteil von 25 Prozent dieser Eintragungs- und Betreuungsgebühr wird als unfertige Leistung im Geschäftsjahr ausgewiesen. Erhoben wird dieser Anteil im Folgejahr. Dem Anstieg der unfertigen Leistungen um EUR 15.000,00 liegt die Erhöhung der Gebührentarife gemäß Vollversammlungsgeschluss vom 19. April 2017 zu Grunde.

## **B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

### **B.II.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Forderungen aus Beiträgen	745.166,26	761.744,73
Forderungen aus Gebühren	485.518,90	247.317,89
Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	21.137,77	19.247,36
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Beiträgen	194.030,01	231.414,94
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Gebühren	9.803,91	14.945,61
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	<u>1.595,57</u>	<u>755,77</u>
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>1.046.393,44</b>	<b>781.193,66</b>

Die Bewertung der Forderungen aus Beiträgen basierte bei im Handelsregister eingetragenen und nicht eingetragenen Firmen auf folgenden Prämissen:

Bei Handelsregisterfirmen wurde bei einem Alter der Forderungen zwischen 1 und 5 Jahren eine Wertberichtigung zu 70 Prozent, bei älteren Forderungen zu 100 Prozent vorgenommen.

Bei nicht in das Handelsregister eingetragenen Kammerzugehörigen wurden Forderungen über 90 Tage bis zu einem Jahr mit 10 Prozent; über 1 Jahr bis 5 Jahre mit 90 Prozent und ältere Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgten bei Insolvenzantragstellung, Laufen des Insolvenzverfahrens, Vorliegen einer eidesstattlichen Erklärung zur Vermögenslosigkeit, unbekanntem Aufenthaltsort und Nichteinhaltung von Ratenplänen.

Die Laufzeiten der Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Leistungen betragen im Wesentlichen weniger als ein Jahr. Ältere Forderungen sind in der Einzelwertberichtigung berücksichtigt worden.

### **B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.396,69	3.509,72

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus zusätzlichen Forderungen für den Bewachungs-/Sicherheitsdienst des Bildungszentrums in Höhe von EUR 1.584,70, aus Betriebskostennachzahlungen für das Bildungszentrum in Höhe von EUR 1.529,38, aus Forderungen aus Mietverhältnissen in Höhe von EUR 569,78, aus Forderungen aus der Weiterberechnung von Druckkosten in Höhe von EUR 492,68 und aus Forderungen für das Hosting der Systemumgebung in Höhe von EUR 220,15 zusammen.

#### **B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Sonstige Forderungen an Dritte	99.078,11	67.357,33
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	60.755,37	46.132,72
Übrige Vermögensgegenstände	<u>3.845,83</u>	<u>18.902,11</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	163.679,31	132.392,16

Die Forderungen an Dritte setzen sich u. a. zusammen aus EUR 21.839,70 Forderungen für das EEN, EUR 11.900 für den Wirtschaftsdienst für den Monat Dezember und EUR 46.375,30 aus Schadenersatzforderungen.

#### **B.IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Kassenbestände wurden in Kassenprotokollen dokumentiert, durch Kasseninventuren festgestellt und zum Nennwert bilanziert.

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Kassenbestand	2.367,85	7.196,94

Die Bankguthaben wurden durch Saldenbestätigungen bzw. Geschäftsumfangsbestätigungen der Banken nachgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht dem Nominalwert.

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Bankguthaben	10.687.490,38	13.657.367,83

Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus Festgeldern des Umlaufvermögens (EUR 8.058.080,99), Guthaben auf laufenden Geschäftskonten (EUR 2.270.552,83) sowie Guthaben auf dem Sparbuch (EUR 354.770,43) und dem Tagesgeld (EUR 4.086,13) zusammen.

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2018 EUR	2017 EUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	238.206,47	222.885,54

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für Softwarelizenzen (EUR 79.578,03), für Leasing von EDV-Hardware (EUR 51.724,05), für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- und Zwischenprüfungen (EUR 45.454,17) sowie für Aufwendungen für Onlinedienste (EUR 15.057,20) zusammen.

### Passiva

#### A. Eigenkapital

##### A.I. Nettoposition

	2018 EUR	2017 EUR
Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00

##### A.II. Ausgleichsrücklage

	2018 EUR	2017 EUR
Ausgleichsrücklage	6.700.000,00	7.700.000,00

Die Vollversammlung der IHK Dresden hatte auf Ihrer Sitzung am 17.01.2018 die Senkung der Ausgleichsrücklage von EUR 7.700.000,00 auf EUR 6.700.000,00 für das Jahr 2018 beschlossen. Die Entnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 1.000.000,00 wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2018 verwendet.

Das Finanzstatut (FS) der IHK Dresden verpflichtet gemäß § 12 Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage, die bis zu 50 Prozent bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Unter Berücksichtigung der Rechtsprechung wird bei der IHK Dresden diese Rücklage als Risikorücklage bestimmt und geführt.

Die in der Bilanz im Jahr 2018 ausgewiesene Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 6.700.000,00 stellt 40,27 Prozent der geplanten Aufwendungen für 2018 (16.638.700,00) dar und liegt damit unter der nach dem Finanzstatut zulässigen Höchstgrenze von 50 Prozent.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung.

Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Es wurden als wesentliche Risiken Haftungs- und Rechtsfragen, Verlust- und Schadensrisiken sowie Steuerrisiken eingeschätzt.

Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Bei zu Grunde gelegter geringer bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken liegt das ermittelte Risikopotential mit EUR 6.718.215,00 über der gegenwärtigen Rücklagendotierung von EUR 6.700.000,00.

### A.III. Andere Rücklagen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Liquiditätsrücklage	2.373.375,63	3.231.938,48
Digitalisierungsrücklage	800.000,00	0,00
Rücklage für Instandhaltung	<u>5.053.400,00</u>	<u>5.287.400,00</u>
	<b>8.226.775,63</b>	<b>8.519.338,48</b>

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 12 FS konkretisiert.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.01.2018 und Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde vom 13.02.2018 wurde der Fortbestand der Liquiditätsrücklage nunmehr bis längstens 31.12.2020 festgelegt. Das dient der Beibehaltung des derzeitigen Beitragsniveaus und dem Ausgleich der dadurch verursachten Jahresfehlbeträge.

Der Anteil der Liquiditätsrücklage entspricht 14,26 Prozent der geplanten Aufwendungen für 2018. Im Geschäftsjahr 2018 wurden EUR 858.562,85 der Liquiditätsrücklage in Anspruch genommen. Davon wurden EUR 800.000,00 der in 2018 neu gebildeten Digitalisierungsrücklage gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 12.12.2018 und EUR 58.562,85 der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden EUR 292.562,85 der Instandhaltungsrücklage für geplante Maßnahmen der Instandhaltung entnommen. Diese Maßnahmen betrafen die Fassadenteilsanierung und die Montage von Jalousien am IHK Bildungszentrum, die Erneuerung der Schließanlage sowie die Teilerneuerung der Einfriedung des Grundstückes der Geschäftsstelle in Zittau. Die angefallenen tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen erforderten eine Zuführung von EUR 58.562,85 in die Instandhaltungsrücklage.

## Rücklagenspiegel 2018

		01.01.2018	Entnahme gemäß Plan 2018*	Ist-Entnahme 2018	Ist-Zuführung 2018	31.12.2018
<b>1.</b>	<b>Ausgleichsrücklage</b>	<b>7.700.000,00</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.700.000,00</b>
<b>2.</b>	<b>Andere Rücklagen</b>					
	Liquiditätsrücklage	3.231.938,48	721.300,00	858.562,85	0,00	2.373.375,63
	Rücklage für Instandhaltung	5.287.400,00	307.000,00	292.562,85	58.562,85	5.053.400,00
	Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	800.000,00	800.000,00
	<b>Zwischensumme zu 2.</b>	<b>8.519.338,48</b>	<b>1.028.300,00</b>	<b>1.151.125,70</b>	<b>858.562,85</b>	<b>8.226.775,63</b>
	<b>Summe Rücklagen (1+2)</b>	<b>16.219.338,48</b>	<b>2.028.300,00</b>	<b>2.151.125,70</b>	<b>858.562,85</b>	<b>14.926.775,63</b>

\* gemäß Nachtragswirtschaftssatzung vom 12.12.2018 i.V.m. § 10 (3) Finanzstatut IHK Dresden

#### **A.V. Bilanzgewinn/-verlust**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Bilanzgewinn/-verlust	289.347,64	0,00

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2018 setzt sich aus einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR -1.003.215,21, der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von EUR 2.151.125,70 sowie der Einstellung in Rücklagen in Höhe von 858.562,85 zusammen.

Die Entnahmen aus Rücklagen betreffen EUR 1.000.000,00 aus der Ausgleichsrücklage, EUR 858.562,85 aus der Liquiditätsrücklage und EUR 292.562,85 aus der Rücklage für Instandhaltung.

In die Rücklagen eingestellt wurden EUR 800.000,00 in die Digitalisierungsrücklage und EUR 58.562,85 in die Rücklage für Instandhaltung.

#### **B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.931.897,85	4.781.175,33

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren. Der Sonderposten für bauliche Anlagen unterliegt noch der Zweckbindung bis zum Jahr 2022 bzw. 2023. Im Geschäftsjahr 2018 wurden EUR 849.277,48 ertragswirksam aufgelöst.

#### **C. Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des BilMoG abgezinst.

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2018

	Stand 01.01.2018 in EUR	Inanspruchnahme in EUR	Auflösung in EUR	Zinsaufwand BilMoG in EUR	Zuführung in EUR	Stand 31.12.2018 in EUR
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>389.565,00</b>	<b>2.419,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>89.163,00</b>	<b>476.309,00</b>
<b>3. sonstige Rückstellungen</b>						
Verwaltungsberufsgenossenschaft	45.000,00	45.000,00	0,00	0,00	48.500,00	48.500,00
Resturlaub/Gleizeit	122.534,34	85.492,03	0,00	0,00	91.674,44	128.716,75
Jahresabschlusskosten	60.000,00	56.769,00	3.231,00	0,00	58.000,00	58.000,00
unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	22.200,00	22.200,00
Aufbewahrungspflichten	385.529,00	70.438,00	0,00	12.320,00	142.643,00	470.054,00
Rechts- und Beratungskosten	18.684,00	3.129,77	9.878,90	0,00	5.604,67	11.280,00
Jubiläumsrückstellung	6.570,00	1.861,77	0,00	0,00	10.754,17	15.463,00
ausstehende Rechnungen	122.600,00	96.680,95	24.464,05	0,00	104.905,00	106.360,00
<b>Zwischensumme 3.</b>	<b>760.917,34</b>	<b>359.370,92</b>	<b>37.573,95</b>	<b>12.320,00</b>	<b>484.281,28</b>	<b>860.573,75</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.150.482,34</b>	<b>361.789,92</b>	<b>37.573,95</b>	<b>12.320,00</b>	<b>573.444,28</b>	<b>1.336.882,75</b>

### C.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Um möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gemäß § 16 BetrAVG entgegenzutreten, wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2018 in Auftrag gegeben. Als Rechnungsgrundlage dienten die Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung DAV2004R. Die Bewertungen erfolgten unter Anwendung des sogenannten Barwertverfahrens. Den Berechnungen im Gutachten liegen ein individueller Policenzins und Rententrend von 1,80 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent zu Grunde.

Im Ergebnis des Gutachtens wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und die Rückstellung gemäß § 16 BetrAVG bilanziert.

Es werden insgesamt 12 Anwärter sowie 10 Rentnern bzw. ihren Hinterbliebenen eine leistungsorientierte Versorgungszusage über eine kongruent rückgedeckte Unterstützungskasse zugesagt.

### C.3. Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Aufbewahrungsfristen erfolgte im Geschäftsjahr 2018 gemäß den Anforderungen des BilMoG.

### D. Verbindlichkeiten

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449.715,71	448.012,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.173,90	3.879,43
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>241.179,10</u>	<u>818.348,42</u>
	<b>693.068,71</b>	<b>1.270.240,25</b>

Hauptpositionen bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	80.179,13	103.693,85
Kreditorische Debitoren	147.313,35	690.292,59
Verbindlichkeiten für die Begabtenförderung	7.289,61	11.615,16

Die kreditorischen Debitoren betreffen Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus Beiträgen.

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Passive Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung	882.170,75	645.461,25
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>28.377,21</u>	<u>15.208,19</u>
	<b>910.547,96</b>	<b>660.669,44</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung in Höhe von EUR 882.170,75 gliedern sich in EUR 446.557,50 Eintragungsgebühren und EUR 435.613,25 Prüfungsgebühren. Der Anstieg ist maßgeblich in der 2017 beschlossenen Erhöhung von Eintragungsgebühren begründet.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 28.377,21 im Jahr 2018 setzen sich aus Anzahlungen für Zuwendungen von öffentlicher Seite (EUR 27.008,00), erhaltenen anteiligen Mietzahlungen für Januar 2019 (EUR 736,34) sowie anteiligen Lizenzen (EUR 632,87) zusammen.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (im Folgenden auch GuV)

#### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Erträge aus der Abrechnung Vorjahre	1.873.049,02	1.714.144,49
Erträge aus vorläufiger Veranlagung	<u>8.354.376,32</u>	<u>7.996.033,12</u>
	<b>10.227.425,34</b>	<b>9.710.177,61</b>

Den Erträgen aus der Abrechnung Vorjahre liegen insbesondere Abrechnungen der vorläufigen Veranlagung für die Jahre 2015 und 2016 zu Grunde.

Der Anstieg der Erträge aus IHK-Beiträgen der vorläufigen Veranlagung im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 ist sowohl auf die Steigerung der Erträge aus Grund- und Umlagebeiträgen bedingt durch die Erhöhung der Anzahl beitragspflichtiger Unternehmen als auch auf den Anstieg der Bemessungsgrundlagen der Gewerbeerträge um 9,1% gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen stieg im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 486 Unternehmen von 41.592 Unternehmen auf 42.078 Unternehmen.

#### 2. Erträge aus Gebühren

Im Geschäftsjahr 2018 war bei den Erträgen aus Gebühren insgesamt ein Anstieg um EUR 191.120,84 (6,4 Prozent) auf EUR 3.186.051,72 (Vorjahr EUR 2.994.930,88) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Eintragungsgebühren Berufsbildung	656.455,00	518.142,50
Prüfungsgebühren Berufsbildung	1.193.562,00	1.173.041,23
Prüfungsgebühren Fortbildung	710.777,50	620.319,99
Sonstige Gebühren	529.655,44	582.245,00
Auslagenersatz	<u>95.601,78</u>	<u>101.182,16</u>
	<b>3.186.051,72</b>	<b>2.994.930,88</b>

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2018 betrug 4.488 Neueinträge, davon 4.129 für betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Im Vorjahr waren 4.401 Ausbildungsverhältnisse

eingetragen, davon 4.036 betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Somit konnte gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der Neueinträge (+87 Neueinträge) als auch die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsverhältnisse (+ 93 Ausbildungsverhältnisse) gesteigert werden.

Nahmen an den Fortbildungsprüfungen im Vorjahr 2.269 Teilnehmer an 3.801 Fortbildungsprüfungen in 51 verschiedenen Berufen teil, veränderten sich im Geschäftsjahr 2018 die Teilnehmerzahlen auf 2.406 an 3.974 Fortbildungsprüfungen in 47 Berufen.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren und aus Erstattung der Sachkosten sind im Vergleich zum Vorjahr Minderungen in Höhe von EUR 58.169,94 zu verzeichnen. Dies ist vor allem dem Rückgang der Erträge aus der Registrierung und Sachkunde Finanzanlagen- und Immobiliardarlehensvermittler um EUR – 78.742,50 geschuldet. Dem stehen um EUR 25.179,00 gestiegene Erträge aus dem Erlaubnisverfahren und dem Registrierungsverfahren gegenüber.

### 3. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Verkaufserlöse	190.155,55	196.415,69
davon: „ihk wirtschaft“	100.000,00	100.000,00
Seminare, Veranstaltungen, Messeteilnahmen	115.528,15	145.463,38
Qualifikationsnachweise, Stellungnahmen	<u>76.364,38</u>	<u>63.263,24</u>
	<b>382.048,08</b>	<b>405.142,31</b>

### 4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	15.000,00	-2.500,00

Die Bestandsveränderung spiegelt einen Anstieg der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag wieder. Wir nehmen auf unsere Erläuterungen zum entsprechenden Aktivposten Bezug.

### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Auflösung des Sonderpostens	849.277,48	849.277,46
Mieterträge	426.732,31	416.402,51
öffentliche Zuwendungen/Erstattungen	284.482,72	419.798,01
andere Erträge	<u>161.797,34</u>	<u>149.178,96</u>
	<b>1.722.289,85</b>	<b>1.834.656,94</b>

Die öffentlichen Zuwendungen/Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 135.315,29 gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich dem Wegfall der Zuwendungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), der im Vorjahr noch EUR 81.686,16 betragen hatte und dem Rückgang der Aufwandszuschüsse um EUR 40.740,68 gegenüber dem Vorjahr geschuldet, davon allein EUR 34.800,00 für die Förderung des Mitteldeutschen Ernährungsgipfels 2017.

Die anderen Erträge beinhalten u.a. EUR 42.526,63 Erträge aus Wertberichtigungen des Anlage- und Umlaufvermögens, EUR 64.159,32 sonstige Erlöse und EUR 37.573,95 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 7. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Prüferentschädigung und Fremdleistungen für Prüfungen	1.071.154,56	1.089.792,81
Prüfungsmaterial/Prüfungsaufgaben	581.589,20	546.117,07
Honorare	118.552,92	118.066,71
Reisekosten	5.802,60	9.952,99
Bewirtungen	173.411,28	176.193,99
Druckkosten	243.807,69	323.415,02
<i>davon „ihk wirtschaft“</i>	<i>150.959,90</i>	<i>154.716,95</i>
Sonstige andere Materialaufwendungen	30.049,14	24.355,61
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	<u>108.554,00</u>	<u>116.857,26</u>
	<b>2.332.921,39</b>	<b>2.404.751,46</b>

Der Materialaufwand setzt sich aus EUR 611.638,4 (im Vorjahr EUR 570.472,68) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und aus EUR 1.721.283,05 (im Vorjahr EUR 1.834.278,78) Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen.

Die anderen Materialaufwendungen beinhalten weitere Aufwendungen für die Durchführung von Prüfungen und Veranstaltungen.

Die Druckkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 79.607,00 reduziert. 2017 waren in den Druckkosten u.a. Aufwendungen für die Vollversammlungswahlen enthalten.

## 8. Personalaufwand

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Gehälter	6.655.843,61	6.518.424,01
Soziale Abgaben	<u>1.705.050,06</u>	<u>1.545.748,82</u>
Personalaufwand	8.360.893,67	8.064.172,83

Gegenüber dem Jahr 2017 ist ein Anstieg des Personalaufwandes um 3,68 Prozent (EUR +296.720,84) zu verzeichnen.

Während sich die Gehaltsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 2,11 Prozent (EUR +137.419,60) erhöhten, beträgt der Anstieg für die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung 10,31 Prozent (EUR +159.301,24), was vor allem den

um 76,67 Prozent (EUR +140.886,96) gestiegenen Aufwendungen für die Altersversorgungsbeiträge der Unterstützungskassen geschuldet ist, welche im Rückstellungsspiegel dargestellt sind.

## 9. Abschreibungen

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	736.214,49	749.393,35

Die Abschreibungsbeträge sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
<b>Sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>143.615,46</b>	<b>134.761,75</b>
	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
<b>Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter</b>	<b>1.254.263,29</b>	<b>1.230.094,89</b>
	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Mieten	84.791,15	74.306,00
Leasing	284.218,23	274.842,57
Lizenzen	144.354,23	141.879,94
Fremdleistungen	535.404,94	534.635,02
Rechts-/Beratungskosten	180.439,36	180.092,93
öffentliche Gebühren/Kosten des Geldverkehrs	<u>25.055,38</u>	<u>24.338,43</u>
<b>Dienstleistungen Dritter</b>	<b>1.254.263,29</b>	<b>1.230.094,89</b>

Die einzelnen Aufwendungen in dieser Gruppe haben sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal erhöht.

Die Leasingaufwendungen setzen sich aus Leasingaufwendungen für die EDV-Hardware in Höhe von EUR 203.098,85 (im Vorjahr EUR 199.976,89) und für die Fahrzeuge in Höhe von EUR 81.119,38 (im Vorjahr EUR 74.865,68) zusammen.

Der wesentlichste Anteil der Rechts-/Beratungskosten im Geschäftsjahr 2018 wurde für die erste Phase der Erstellung eines Personal- und Vergütungskonzepts (EUR 86.751,00) aufgewendet.

Gefolgt von den Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und Kassenprüfung in Höhe von EUR 60.500,00 sowie Rechtsanwalts- und Sachverständigenaufwendungen in Höhe von EUR 28.118,96.

	2018 EUR	2017 EUR
<b>Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb</b>	<b>1.241.826,43</b>	<b>1.365.331,03</b>

	2018 EUR	2017 EUR
Büromaterial/Drucksachen/Fachliteratur	115.876,54	125.019,41
Porto/Telefon/Netze	540.159,30	629.722,23
Marketing/Öffentlichkeit	344.699,96	382.613,52
Reise-/lfd. Kfz-Kosten	132.603,22	121.539,13
Bewirtung/Repräsentation	<u>108.487,41</u>	<u>106.436,74</u>
<b>Kommunikation/lfd. Geschäftsaufwendungen</b>	<b>1.241.826,43</b>	<b>1.365.331,03</b>

Der Rückgang der vorbezeichneten Aufwendungen um EUR 123.504,60 im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Porto- und Marketingkosten. Im Vorjahr waren hier Aufwendungen für die Vollversammlungswahl enthalten.

	2018 EUR	2017 EUR
<b>Aufwendungen für Mitgliedschaften, Wertkorrekturen und periodenfremden Aufwendungen</b>	<b>2.524.649,80</b>	<b>2.347.830,65</b>

	2018 EUR	2017 EUR
Versicherungsbeiträge	53.693,12	54.201,78
Mitgliedsbeiträge/Zuwendungen	873.139,09	685.072,43
Heizungs-/Energie-/Wasserkosten	366.100,15	388.456,57
Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial	1.039.125,04	1.007.618,30
Wertminderungen/periodenfremde Aufwendungen	<u>192.592,40</u>	<u>212.481,57</u>
<b>Grundstückskosten/Beiträge/Wertminderungen</b>	<b>2.524.649,80</b>	<b>2.347.830,65</b>

Der Anstieg dieser Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 um EUR 176.819,15 gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 beruht hauptsächlich auf höheren Aufwendungen an den DIHK um EUR 126.531,91, davon allein um EUR 70.415,98 für den DIHK-Beitrag Digital sowie auf den um EUR 61.942,46 gestiegenen Aufwendungen für Unterstützung von Organisationen, davon EUR 60.000,00 für den Germany Travel Mart.

In den Aufwendungen Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial sind vergleichbar wie im Vorjahr Instandhaltungsaufwendungen von EUR 528.639,57 enthalten, diesen steht eine maßnahmebezogene Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von 292.562,85 (im Vorjahr 404.619,79) gegenüber.

**12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Erträge des Finanzanlagevermögens	42.785,09	48.960,09

**13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.487,55	53.227,68

Die Zinsen und ähnlichen Erträge wurden hauptsächlich durch Zinsen aus Festgeldern (EUR 53.466,05) erzielt.

**14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	140,00	309,75

Die Aufwendungen betreffen eine Abschreibung einer Anlage auf den Nennwert.

**15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.817,91	12.361,71

Die ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von EUR 13.817,91 betreffen mit EUR 12.320,00 den Zinsaufwand für die Archivierungsrückstellung.

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-979.254,81	-1.264.411,91

**19. Sonstige Steuern**

	<b>2018</b> EUR	<b>2017</b> EUR
Sonstige Steuern	23.960,40	25.392,52

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Aufwendungen für die Grundsteuer, die Kfz-Steuer und sonstige betriebliche Steuern zusammen.

#### 20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	-1.003.215,21	-1.289.804,43

#### 21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00

#### 22. Entnahmen aus Rücklagen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>2.151.125,70</b>	<b>1.793.293,49</b>
davon aus Ausgleichsrücklage	1.000.000,00	0,00
davon aus Liquiditätsrücklage	858.562,85	1.388.673,70
davon aus anderen Rücklagen	292.562,85	404.619,79

#### 23. Einstellung in Rücklagen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
<b>Einstellung in Rücklagen</b>	<b>858.562,85</b>	<b>503.489,06</b>
davon in Digitalisierungsrücklage	800.000,00	0,00
davon in andere Rücklagen	58.562,85	503.489,06

#### 24. Bilanzgewinn/-verlust

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	EUR	EUR
Bilanzgewinn/-verlust	289.347,64	0,00

### IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzanalyse (Finanzrechnung) dient neben der stichtagbezogenen Liquiditätslage auch der Einschätzung der derzeitigen und zu erwarteten Ertragskraft der Industrie- und Handelskammer. Zur Ermittlung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung erstellt.

Zusammengefasst stellt sich der Kapitalfluss wie folgt dar:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.003.215,21	-1.289.804,43
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.584.795,64	-587.702,52
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.389.910,90	3.066.302,85
Cash Flow aus Finanzierung	0,00	0,00
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>2.974.706,54</b>	<b>2.478.600,33</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	13.664.564,77	11.185.964,44
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.689.858,23	13.664.564,77

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit (EUR 1.389.910,90) setzt sich aus Auszahlungen von Gegenständen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (EUR 2.200.140,00), aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 1.000.000,00, aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 164.530,07 sowie Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR 25.310,83 und Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 70,00 zusammen.

## **V. Erläuterungen zur Investitionsrechnung**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von EUR 189.840,90 getätigt. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr EUR 244.613,44 weniger für Investitionen aufgewendet. In Arbeitsplatzkomponenten und Präsentationstechnik wurden EUR 64.085,02 investiert. Für das Videokonferenzsystem wurden z. B. insgesamt EUR 57.437,55 investiert.

Darüber hinaus wurden EUR 47.801,82 für technische Ausstattungen in der Mensa sowie EUR 42.937,78 für geringwertige Wirtschaftsgüter aufgewendet, davon hauptsächlich in Schreibische, Rollcontainer, Aktenschränke, Abfallbehälter, Computer, Scanner und Kameras.

## VI. Personalübersicht

	31.12.2018		31.12.2018	31.12.2017		31.12.2017
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR
1 Führungskräfte	10	10	848.750,00	10	10	798.400,67
2 Referatsleiter/Referenten	38	36,59	1.801.331,17	38	36,89	1.760.948,49
3 Mitarbeiter (einschl. Projekte)	107	101,23	4.005.762,44	112	105,37	3.958.011,47
<b>Gesamtsumme (aktiv)</b>	<b>155</b>	<b>147,82</b>	<b>6.655.843,61</b>	<b>160</b>	<b>152,26</b>	<b>6.517.360,63</b>
<b>davon</b>						
4 Mitarbeiter für Projekte	1			2		
5 in Teilzeit	36			38		
6 befristet (ab drei Monate)	9	xxx		9	xxx	
<b>außerdem</b>						
7 Auszubildende/Volontäre	3	xxx		4	xxx	
8 Trainees		xxx			xxx	
9 Praktikanten		xxx			xxx	
10 Mitarbeiter Elternzeit	5	xxx		4	xxx	
11 geringfügig Beschäftigte		xxx			xxx	
<b>Gesamtbeschäftigte</b>	<b>163</b>	<b>xxx</b>		<b>168</b>	<b>xxx</b>	

(Gesamtbeschäftigte = Summe aus 1+2+3+7+8+9+10+11)

xxx = keine Angabe erforderlich

## VII. Sonstige Angaben

### Pro-forma-Veranlagung Beitrag

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	in TEUR	in TEUR
<b>Beitragsansprüche</b>	<b>1.569</b>	<b>1.529</b>
- davon laufendes Jahr	80	113
- davon Vorjahre	1.489	1.416
<b>Erstattungsverpflichtungen</b>	<b>432</b>	<b>460</b>
- davon laufendes Jahr	0	2
- davon Vorjahre	432	458
<b>Saldo</b>	<b>1.137</b>	<b>1.069</b>

Das Honorar für die Abschlussprüfungen wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. Die Umlage für die Jahresabschlussprüfung 2018 für die IHK Dresden beträgt EUR 58.310,00. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip. Der gestaffelte Grundbeitrag für 2018 für die IHK Dresden beträgt EUR 5.000,00.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen für das Folgejahr insgesamt EUR 572.523,97. Sie setzen sich aus Verpflichtungen aus Mietscheinverpflichtungen im IT-Bereich in Höhe von EUR 373.292,37 sowie aus Leasingverpflichtungen für Pkw in Höhe von EUR 153.933,02 und aus jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus gewerblichen Mietverträgen in Höhe von EUR 45.298,58 zusammen.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK).

Die Industrie- und Handelskammer Dresden ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Dresden bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK e. V. weist zum 31.12.2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. EUR (Vorjahr 148,2 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 59,7 Mio. EUR (Vorjahr 58,1 Mio. EUR) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Vorjahr 23,9 Mio. EUR) nicht in der Bilanz zum 31.12.2018 angegeben. Das sich unter Berücksichtigung dieser Altverpflichtungen ergebende rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31. Dezember 2018 auf 39,9 Mio. EUR. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35 Mio EUR. (Stand Sept. 2018)

Der Beitrag der IHK Dresden zum DIHK belief sich 2018 auf rund 1,108 Prozent (Vorjahr 1,022 Prozent) des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden nicht.

## VIII. Angaben zu den Organen

### Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2018

#### Präsident

Dr. Andreas Sperl  
Geschäftsführer  
Elbe Flugzeugwerke GmbH  
Dresden

#### Vizepräsidenten

Christian Doerr  
persönlich haftender Gesellschafter  
Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG,  
Dresden

Christian Flössner  
Inhaber  
Saxonia Apotheke Internationale Apotheke  
Inh. Christian Flössner e. K.,  
Dresden

Frank Jürgen Schaefer  
Prokurist  
ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH  
Riesa

Daniel Senf  
Inhaber  
FSA Fremdsprachen-Akademie e. K.,  
Dresden

#### Präsidiumsmitglieder

Marc Arendt  
Geschäftsführer  
ARH Hotelbetriebsgesellschaft mbH  
Dresden

Julia Böhmer  
Geschäftsführerin  
Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH  
Eibau

Dr. Katrin Burk  
Geschäftsführerin  
diamonds network GmbH  
Dresden

Gernot Heinrich  
Besonders bestellter Bevollmächtigter  
Tilo Heinrich Rodelbahn Oberoderwitz  
Oderwitz

Christian Lorenz  
Geschäftsführer  
MEDIA MARKT zwei TV-HIFI-Elektro GmbH Dresden-Prohlis  
Dresden

Dr. Peter Mißbach  
Vorstand  
media projekt AG  
Dresden

Matthias Quendt  
Gesellschafter  
Quendt Innovation GbR Heike und Matthias Quendt  
Freital

Rüdiger Unger  
Vorstand  
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.,  
Dresden

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage einsehbar. Hierauf wird verwiesen.

#### Hauptamt

Hauptgeschäftsführer  
der Industrie- und Handelskammer Dresden  
Dr. Detlef Hamann

stellvertr. Hauptgeschäftsführer  
der Industrie- und Handelskammer Dresden  
Thomas Ott

Dresden, den 12. Juli 2019

gez.

gez.

Dr. Andreas Sperl  
Präsident

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

## Anlagenspiegel der Industrie- und Handelskammer Dresden per 31.12.2018

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung:	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	11	12	13	13	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	163.257,97	25.310,83	0,00	0,00	188.568,80	124.215,11	17.651,28	0,00	141.866,39	46.702,41	39.042,86	
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	<b>163.257,97</b>	<b>25.310,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>188.568,80</b>	<b>124.215,11</b>	<b>17.651,28</b>	<b>0,00</b>	<b>141.866,39</b>	<b>46.702,41</b>	<b>39.042,86</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	21.438.277,25	0,00	0,00	0,00	21.438.277,25	6.613.871,14	509.943,08	0,00	7.123.814,22	14.314.463,03	14.824.406,11	
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	2.039.090,20	0,00	0,00	0,00	2.039.090,20	1.983.926,75	8.946,14	0,00	1.992.872,89	46.217,31	55.163,45	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	4.496.075,93	164.530,07	0,00	112.245,86	4.548.360,14	3.866.423,99	199.673,99	112.245,86	3.953.852,12	594.508,02	629.651,94	
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	<b>27.982.520,80</b>	<b>164.530,07</b>	<b>0,00</b>	<b>112.245,86</b>	<b>28.025.727,59</b>	<b>12.101.713,12</b>	<b>718.563,21</b>	<b>112.245,86</b>	<b>13.070.539,23</b>	<b>14.955.188,36</b>	<b>15.509.221,50</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	102.258,37	0,00	0,00	0,00	102.258,37	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59	76.693,78	76.693,78	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	8.691,96	0,00	0,00	0,00	8.691,96	8.691,96	0,00	0,00	8.691,96	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	4.263.818,25	2.200.140,00	0,00	1.000.000,00	5.463.958,25	15.985,50	140,00	0,00	16.125,50	5.447.832,75	4.247.832,75	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	381.069,10	0,00	0,00	0,00	381.069,10	0,00	0,00	0,00	0,00	381.069,10	381.069,10	
	<b>4.755.837,68</b>	<b>2.200.140,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>5.955.977,68</b>	<b>50.242,05</b>	<b>140,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.382,05</b>	<b>5.905.595,63</b>	<b>4.705.595,63</b>	
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>32.901.616,45</b>	<b>2.389.980,90</b>	<b>0,00</b>	<b>1.112.245,86</b>	<b>34.170.274,07</b>	<b>12.258.377,07</b>	<b>736.354,49</b>	<b>112.245,86</b>	<b>13.262.787,67</b>	<b>20.907.486,40</b>	<b>20.253.859,99</b>	

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Tätigkeit der IHK Dresden vollzog sich im Jahr 2018 in einem sich gut entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld im Kammerbezirk. Die von den Unternehmen vorgenommenen Bewertungen der wirtschaftlichen Entwicklung weisen dies nach.

Bezeichneten über alle Wirtschaftsbereiche hinweg zum Jahresbeginn 2018 noch 67 Prozent aller Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, so waren dies zum Frühjahr 2018 noch 64 Prozent. Zum Herbst 2018 bewerteten dann 67 Prozent der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Zum Jahresbeginn 2019 sank dieser Wert auf 64 Prozent und bestätigt die Erwartungshaltung der befragten Unternehmen

Erwarteten sowohl zum Jahresbeginn als auch im Frühjahr 2018 20 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, sank dieser Wert zum Herbst 2018 auf 16 Prozent, es dominieren die Einschätzungen einer gleichbleibenden Situation mit 74 Prozent.<sup>1</sup>

Diese Entwicklung zeigt sich zusammengefasst in einem gleichmäßigen Rückgang des IHK-Konjunkturindex auf hohem Niveau. Dieser betrug zum Jahresbeginn 2018 noch 136 Punkte, zum Jahresbeginn 2019 beläuft er sich auf 130 Punkte.

Die insgesamt positive konjunkturelle Lage wird unter Zugrundelegung statistischer Daten insbesondere durch die Bereiche verarbeitendes Gewerbe, Bauwesen, Handel und Dienstleistungen und damit im Wesentlichen der Binnenkonjunktur getragen.

Angesichts der konjunkturellen Stimmung zum Jahresende 2018 geht die IHK Dresden für das Jahr 2019 von einem stabilen wirtschaftlichen Gesamtniveau aus.

Im Jahr 2018 ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen der IHK Dresden mit 93.008 (im Vorjahr 94.226) gesunken. Dies betrifft die Anzahl von Kleingewerbetreibenden mit – 1.951 vor allem in den Bereichen Einzelhandel, Baustellenarbeiten, Versicherungsdienstleistungen, Werbung und Erbringung persönlicher Dienstleistungen. Demgegenüber ist die Zahl der in das Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen im gleichen Zeitraum um 733 angestiegen.

Im Bereich der beruflichen Ausbildung setzte sich im Jahre 2018 die positive Trendwende gegenüber den vorangegangenen Jahren fort. Die Zahl der neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk stieg 2018 auf 4.129 und somit um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (4.036) und erreichte damit erstmals wieder das Niveau von 2011. Einschließlich staatlich finanzierter Ausbildungsverhältnisse stieg sie um 2,0 Prozent. Die Zahl der Schulabgänger 2018 stieg stärker als die Zahl eingetragener Ausbildungsverhältnisse. Maßgebliche Ursache dieser Entwicklung ist die zunehmende Orientierung auf einen gymnasialen Schulabschluss und sich daran anschließender Bildungswege an Stelle der dualen beruflichen Bildung.

Erneut überstieg die Zahl der Ausbildungsplätze die Zahl der Bewerber. Der Hauptanteil der Ausbildungsverhältnisse entfällt unverändert auf Berufe im Bereich der Metalltechnik, der Elektrotechnik und des Handels.

Auch im Jahr 2018 hat die IHK Dresden die ihr übertragenen Aufgaben auf den Gebieten der Interessenvertretung ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, der Ausführung hoheitlicher Leistungen sowie der Erbringung von Serviceleistungen für ihre Mitglieder in solider und zuverlässiger Art und Weise realisiert.

<sup>1</sup> Konjunkturberichte der IHK Dresden 2018/2019

Neben der Mitwirkung der Kammer an bundesweiten Themen über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag lag der Schwerpunkt vor allem in regionalen und landesspezifischen Problemstellungen. Beispielhaft seien hier genannt die intensive Einbringung in die Kommission zur Vereinfachung von Förderverfahren oder die Evaluation immissionschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren, die aktive Beteiligung an der Fortschreibung von Strategiepapieren im Freistaat Sachsen und andere. Ein besonderer Themenschwerpunkt war der „Strukturwandel Lausitz“.

Im Jahr 2018 wurden bewährte Veranstaltungsformate und Maßnahmen mit positiver Außenwirkung der IHK Dresden fortgeführt. Dazu gehörte u.a. die Beteiligung an regionalen Messen zur Berufsorientierung, außenwirtschaftlichen Veranstaltungen, Veranstaltungen zur Gründung und Nachfolge ebenso wie zur Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung. Fachveranstaltungen für einzelne Branchen und aktuelle wirtschaftspolitische Themen oder gesetzliche Veränderungen wurden ebenfalls beibehalten. Ein besonderer Schwerpunkt sowohl in der Beratungstätigkeit als auch der internen Anstrengungen war die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung.

Mit Beginn des Jahres 2018 hat die Kammer ihre Aktivitäten im Bereich Social Media mit guter Resonanz deutlich ausgeweitet.

Nach der Neuwahl der Vollversammlung Ende 2017 stand die Konstituierung und Arbeitsaufnahme der Fachausschüsse im Mittelpunkt der Arbeit mit dem Ehrenamt. Neben der Erarbeitung wirtschaftspolitischer Positionen wurde hier insbesondere die Kommunikation mit politischen Entscheidungsträgern auf Landesebene intensiviert.

Der Geschäftsverlauf der Kammer wird insgesamt – gemessen an den für 2018 prognostizierten Werten - als sehr positiv eingeschätzt.

## **B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **B.I. Ertragsentwicklung und -lage**

Die Geschäftstätigkeit der IHK Dresden wurde auf der Grundlage der gültigen Satzungsdocumente, Gebührentarife sowie des am 17.01.2018 beschlossenen Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung für das Wirtschaftsjahr 2018 durchgeführt. Hinsichtlich der Angaben zum Wirtschaftsplan hat die Vollversammlung am 12.12.2018 eine Nachtragswirtschaftssatzung beschlossen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 hat die IHK Dresden bei einem ursprünglichen Planansatz von TEUR -2.000,0 und einem Planansatz gemäß Nachtragswirtschaftssatzung von TEUR -1.157,3 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.003,2 erzielt, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verbesserung um TEUR 286,6.

Der o. g. Verlust ist im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit entstanden.

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 590,4 auf TEUR 15.532,8.

Wesentliche Ursache hierfür ist der Anstieg der Erträge aus Beiträgen auf TEUR 10.227,4, dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 517,2. Der Anstieg betrifft sowohl die Abrechnung der Vorjahre (TEURO + 158,9) durch die Verfügbarkeit aktuellerer Bemessungsgrundlagen sowie die vorläufige Veranlagung (TEUR +358,3). Ursache ist neben einer gestiegenen Zahl beitragspflichtiger Mitgliedsunternehmen ein spürbarer Anstieg des veranlagungsfähigen Gewerbeertragsaufkommens (+9,1 Prozent).

Die Erträge aus Gebühren stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 191,1 auf TEUR 3.186,1. Dies ist im Wesentlichen auf Gebührenerhöhungen zurückzuführen.

Die Erträge aus Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträge weisen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um TEUR 135,5 auf TEUR 2.104,3 aus, was im Wesentlichen auf geringere Zuwendungen Dritter (TEUR -143,3) bei leichtem Anstieg der Erträge aus Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zurückzuführen ist.

Des Weiteren trugen die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 298,0 auf TEUR 16.594,4 gestiegenen Betriebsaufwendungen zur Ergebnisveränderung bei.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 296,7 auf TEUR 8.360,9 gestiegen, ursächlich sind hier höhere Gehaltszahlungen und damit verbundene SV-Abgaben sowie höhere Altersversorgungsbeiträge an Unterstützungskassen zu nennen.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 71,8 auf TEUR 2.332,9 gesunken, wesentlich durch die gegenüber 2017 nicht mehr enthaltenen Druckkosten im Zusammenhang mit der Vollversammlungswahl.

Die Abschreibungen gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13,2 auf TEUR 736,2 zurück.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt gegenüber dem Vorjahr lediglich TEUR 86,3 auf TEUR 5.164,4. Während in 2017 die Postvertriebskosten in Folge der Vollversammlungswahl und Beratungsleistungen zur Rücklagenbildung den Aufwandsanstieg verursachten, sind es in 2018 vor allem der DIHK-Beitrag und Umlagezahlungen für DIHK-Digital (TEURO + 126,5) und gestiegene Aufwendungen für Wartungsverträge (TEURO + 25,9).

Mit dieser Entwicklung wurde im Jahr 2018 ein negatives Betriebsergebnis von TEUR – 1.061,6 (im Vorjahr TEUR -1.353,9) erzielt.

Ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7,2 vermindertes Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Zinsniveau bei gleichzeitig rückläufigem Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen.

## **B.II. Finanzentwicklung und -lage**

Wie im Vorjahreszeitraum ist festzustellen, dass erneut ein Abfluss liquider Mittel eingetreten ist. Die IHK weist unter Berücksichtigung aller Finanzanlageformen (Finanzanlagen des Anlage- und des Umlaufvermögens) 2018 einen negativen Liquiditätssaldo in Höhe von TEUR -1.774,7 (im Vorjahr TEUR –1.021,4) aus. Dies resultiert vor aus der Erstattung in Folge der rückwirkenden Beitragssenkung in 2017 und den Investitionsauszahlungen.

Zum 31.12.2018 betragen die flüssigen Mittel TEUR 10.689,9. Die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes ist gewährleistet sowie für alle Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

## **B.III. Vermögensentwicklung und -lage**

Die Bilanz zum 31.12.2018 weist eine Bilanzsumme von TEUR 33.088,5 aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um TEUR 1.993,4.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (TEUR + 653,6) ist durch planmäßige Abschreibungen (TEUR -736,2), Zugänge zum Sach- und immateriellem Vermögen (TEUR 189,8)

sowie durch die Erhöhung der Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR +1.200,0) geprägt.

Das Investitionsgeschehen im Jahr 2018 konzentrierte sich im Wesentlichen auf Anschaffung von Software sowie Neuanschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen im Bereich der Medientechnik, Möblierung und Computertechnik.

Die Verminderung des Umlaufvermögens (TEUR -2.662,3) ist insbesondere durch den Rückgang des Kassenbestandes/Bankguthaben bei Kreditinstituten (TEUR -2.974,7) bestimmt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen insgesamt um TEUR 297,4, wobei die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen um TEUR 265,2 anstiegen, bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Rückgang um TEUR 32,2 zu verzeichnen.

Der Jahresfehlbetrag von TEUR – 1.003,2 wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 17.01.2018 durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage TEUR 1.000,0 und TEUR 292,5 aus der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage gedeckt. Somit bleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 289,3.

Das Eigenkapital hat sich damit um TEUR 1.003,2 vermindert.

Weitere Entnahmen aus der Liquiditätsrücklage von TEUR 858,6 dienten der Bildung einer Digitalisierungsrücklage von TEUR 800,0 und Zuführungen zur Instandhaltungsrücklage von TEUR 58,6 auf Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlung vom 12.12.2018.

Der Anstieg der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR 186,4. Dies betrifft im Wesentlichen eine Zuführung zur Rückstellung für künftige Anpassungen von Altersversorgungszusagen mit TEUR 86,7 und Aufbewahrungspflichten mit TEURO 84,5. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung von TEURO 22,2 gebildet.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 577,2 vermindert. Dies betrifft insbesondere sonstige Verbindlichkeiten aus Beiträgen als Folge der rückwirkenden Beitragssenkung im Dezember 2017. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Anstieg um TEUR 249,9 gegenüber dem Jahr 2017 zu verzeichnen.

### **C. Personalbericht**

Zum Jahresende 2018 waren bei der IHK Dresden 163 Personen (im Vorjahr 168) beschäftigt, davon 3 Auszubildende und 5 Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Von den 155 (im Vorjahr 160) aktiven Beschäftigten arbeiten 36 in Teilzeit.

Die Anforderungen an den Ersatz ausscheidenden Personals bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau und sind angesichts der aktuellen Fachkräfte- und Vergütungssituation auf dem Arbeitsmarkt als sehr herausfordernd zu bewerten.

Waren im Jahr 2018 ähnlich wie im Vorjahr infolge Ausscheidens bzw. Eintritt in Elternzeit 16 Personalabgänge zu verzeichnen, standen diesen 11 Zugänge aus externer Personalgewinnung bzw. Rückkehr aus Elternzeit gegenüber. Diese Personalveränderungen werden sich auch 2019 fortsetzen.

Im Jahr 2018 hat die Kammer mit externer Unterstützung die Überarbeitung des Vergütungskonzeptes der IHK Dresden begonnen. Dieser Prozess wird in 2019 weitergeführt.

#### **D. Prognosebericht**

Die IHK Dresden geht für das Jahr 2019 von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld im IHK-Bezirk aus. Den Risiken stehen gefestigte wirtschaftliche Strukturen gegenüber. Risiken aus dem wirtschaftlichen Umfeld sind für eine von der Planung abweichende Geschäftsdurchführung im Jahr 2019 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht feststellbar.

Für die Wirtschaftsdurchführung der IHK Dresden werden in 2019 Betriebserträge i.H.v. TEUR 16.079,3 und somit etwas über dem Niveau des Jahres 2018 erwartet. Während die Erträge aus Beiträgen insbesondere aus der vorläufigen Veranlagung über das Niveau des Jahres 2018 ansteigen sollen, werden die Gebühren resultierend aus Gebührenerhöhungen insbesondere bei Eintragungsgebühren ansteigen. Dem steht ein leichter Rückgang in den sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber.

Demgegenüber wird ein Anstieg der Betriebsaufwendungen auf TEUR 17.490,3 geplant, insbesondere im Bereich der Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Somit wird ein Jahresergebnis von TEUR – 1.411 erwartet, das durch die Inanspruchnahme von Ausgleichs-, Liquiditäts- und Instandhaltungsrücklage ausgeglichen werden soll.

Im Jahr 2019 wird als Folge des geplanten Verlustes voraussichtlich ein weiterer Liquiditätsabfluss (Plan TEUR – 2.122,7) eintreten, wie es auch in der durch die Vollversammlung am 12.12.2018 beschlossenen Wirtschaftsplanung für 2019 dargestellt ist.

#### **E. Chancen- und Risikobericht**

Aus der anhaltend positiven konjunkturellen Entwicklung der vergangenen Jahre erwartet die IHK eine Stabilisierung in der Entwicklung des Beitragsaufkommens.

Die umfangreichen personellen Veränderungen der vergangenen zwei Jahre waren mit der Herausforderung der fachlichen Heranführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Leistungsanspruch der IHK verbunden.

Auch 2019 werden die sich fortsetzenden Veränderungen im Personalbestand der Kammer eine weitere Herausforderung sein. Neben der Verfügbarkeit stellt insbesondere die Gleichwertigkeit hinsichtlich neu einzustellender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übernahme der Aufgabeninhalte ein Risikopotential dar.

Inzwischen resultieren daraus auch zusätzliche Handlungsspielräume in der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und damit verbundener Erhöhung der Effizienz der Tätigkeit.

Das Thema der fortschreitenden Digitalisierung wird einen inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit der IHK in 2019 sowohl in der externen Ausrichtung als auch der Gestaltung interner Prozesse bilden. Neben einer Reihe von eigenen Projekten bleibt jedoch abzuwarten, welche Richtungen und Auswirkungen sich aus den, sich über die gesamte IHK-Organisation erstreckenden Digitalisierungsprozessen, für die IHK Dresden ergeben werden.

Zu den latenten Risikofaktoren gehören die außen- und währungspolitischen Entwicklungen in Europa und darüber hinaus insbesondere für die exportorientierten Wirtschaftsbe-  
reiche.

Hierzu gehören neben den jüngeren wirtschaftlichen Entwicklungen in China, der Zoll-  
Politik in den USA und vor allem der „Brexit“ Großbritanniens, die Handelsbeschränkungen  
mit Russland auch die schwer einschätzbare Entwicklung der Energie- und Rohstoff-  
kosten und die Situation an den Finanzmärkten. Auch die wirtschaftspolitische Stabilität  
einzelner Länder innerhalb der europäischen Union bleibt zu beachten.

Abzuwarten bleiben auch wirtschaftspolitische Weichenstellungen auf Bundesebene, die  
nicht nur insbesondere hinsichtlich Arbeitsmarkt und sozialpolitischer Themen mittelbar  
die Entwicklung der Kammer beeinflussen können.

Im Kammerbezirk selbst zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel als Hemmnis  
künftiger wirtschaftlicher Entwicklung infolge der demografischen Entwicklung ab, ebenso  
ist die hohe Zahl der zur Nachfolge anstehenden Unternehmen bei gleichzeitigem Rück-  
gang im Gründungsgeschehen als wirtschaftliche Rahmenbedingung zu beachten. Auch  
wenn der IHK-Bezirk über eine große Branchenbreite verfügt, so dominieren doch Zulie-  
ferunternehmen. Umweltpolitisch geprägte Diskussionen wie um das Thema Diesel und  
die daraus resultierende Konzentration auf das Thema Elektromobilität können derzeit in  
ihren Auswirkungen auf die Automobilzulieferer im Kammerbezirk noch nicht hinreichend  
bewertet werden.

Besondere Aufmerksamkeit kommt weiterhin insbesondere der ostsächsischen Wirt-  
schaftsregion zu, in der sich in Folge energiepolitischer Entscheidungen als auch konzern-  
interner Entscheidungen strukturelle wirtschaftliche Veränderungen beschleunigen  
können. Diese strukturellen Veränderungen in wichtigen Branchen werden erst nachgela-  
gert bei den mittelständischen Mitgliedsunternehmen spürbar.

Insbesondere die anhaltende Niedrigzinsphase wird auch im Jahr 2019 aufmerksam zu  
beobachten sein und entsprechende Reaktionen auch in der operativen Geschäftsdurch-  
führung erfordern. Inwiefern diese Situation darüber hinaus mittelfristig Auswirkungen  
insbesondere im Bereich der Kredit- und Versicherungswirtschaft und damit auf das Bei-  
tragsaufkommen hat, bleibt abzuwarten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kammertätigkeit bleiben auch wei-  
tere Risiken vor allem rechtlicher und steuerlicher Art bestehen. Dazu gehören u.a.:

- die zunehmende Rechtsprechung zur Kammertätigkeit auf verschiedenen Ebenen  
und zu unterschiedlichen Sachverhalten und damit verbundene Auswirkungen auf  
die Rechtsgrundlagen der Kammerarbeit
- die steuerliche Bewertung der Kammertätigkeit im Bereich Betrieb gewerblicher  
Art und hinsichtlich umsatzsteuerlicher Fragestellungen
- die Risiken bei Finanzanlagen angesichts der bestehenden Situation an den Fi-  
nanzmärkten und die daraus abgeleitete Leistungsfähigkeit von Unterstützungs-  
kassen in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung
- steigende Anforderungen an die Durchführung hoheitlicher Aufgaben insbesonde-  
re im Bereich der beruflichen Bildung durch veränderte Prüfungsabläufe und stei-  
gende Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und die Diskussion um die Höhe der  
Prüferentschädigung und deren steuerliche Behandlung
- der hohe zeitliche Versatz im Bekanntwerden von Bemessungsgrundlagen (Ge-  
werbeerträge) als Grundlage der Beitragsentwicklung als wesentlicher Finanzie-  
rungsquelle.

Sowohl für die genannten Risiken als auch für potentielle konjunkturelle Schwankungen und latente Risiken in der Kammertätigkeit wurde in der Bilanz eine Ausgleichsrücklage gebildet, die jährlich neu bewertet und fortgeschrieben wird.

#### **F. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres 2018, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK Dresden haben, sind nicht eingetreten.

Dresden, den 12.Juli 2019

gez.

Dr. Andreas Sperl  
Präsident

gez.

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

## Plan-IST-Vergleich

## Gewinn- und Verlustrechnung - Plan-IST-Vergleich

	Plan 2018 (17.01.18)	NWP 2018 (12.12.18)	IST 31.12.2018	Abweichung
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.710.000	10.170.000	10.227.425	57.425
2. Erträge aus Gebühren	3.142.500	3.163.400	3.186.052	22.652
3. Erträge aus Entgelten	417.500	382.400	382.048	-352
4. Bestandsveränderungen	6.500	16.500	15.000	-1.500
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.578.500	1.652.200	1.722.290	70.090
dar. Auflösung Sonderposten	849.280	849.280	849.277	-3
dar. Zuwendungen Dritter	158.920	151.400	154.806	3.406
<b>Betriebserträge</b>	<b>14.855.000</b>	<b>15.384.500</b>	<b>15.532.815</b>	<b>148.315</b>
7. Materialaufwand	-2.450.400	-2.395.000	-2.332.921	62.079
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	-591.200	-614.300	-611.638	2.662
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.859.200	-1.780.700	-1.721.283	59.417
8. Personalaufwand	-8.400.000	-8.286.600	-8.360.894	-74.294
a) Gehälter	-6.722.100	-6.668.850	-6.655.844	13.006
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	-1.677.900	-1.617.750	-1.705.050	-87.300
9. Abschreibungen	-739.800	-737.000	-736.214	786
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.306.000	-5.196.200	-5.164.355	31.845
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16.896.200</b>	<b>-16.614.800</b>	<b>-16.594.385</b>	<b>20.415</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.041.200</b>	<b>-1.230.300</b>	<b>-1.061.570</b>	<b>168.730</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35.500	42.900	42.785	-115
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.500	54.000	53.488	-512
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	-140	-140
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.200	-1.600	-13.818	-12.218
<b>Finanzergebnis</b>	<b>64.800</b>	<b>95.300</b>	<b>82.315</b>	<b>-12.985</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.976.400</b>	<b>-1.135.000</b>	<b>-979.255</b>	<b>155.745</b>
19. Sonstige Steuern	-23.600	-22.300	-23.960	-1.660
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-1.157.300</b>	<b>-1.003.215</b>	<b>154.085</b>
22. Entnahme aus Rücklagen	2.000.000	1.307.000	2.151.126	844.126
23. Einstellung in Rücklagen	0	-71.000	-858.563	-787.563
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>78.700</b>	<b>289.348</b>	<b>-289.348</b>

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich**

			Plan 2018 EUR	NWP 2018 EUR	2018 EUR	Abweichung
		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-2.000.000	-1.157.300	-1.003.215	154.085
<b>1.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-1.157.300</b>	<b>-1.003.215</b>	<b>154.085</b>
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	739.800	737.000	736.354	-646
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.280	-849.277	-849.277	0
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP				
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	196.000	190.000	585.764	395.764
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-35.230	-37.574	-2.344
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-200.000	-205.147	-361.790	-156.643
b)	+	Bildung Passive RAP	201.600	257.331	249.879	-7.452
	+	Auflösung Aktive RAP	0	-27.114	0	27.114
	-	Auflösung Passive RAP			-15.321	-15.321
	-	Bildung Aktive RAP				
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0		0	0
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		-70	-70
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
	-	Zunahme			-312.374	312.374
	+	Abnahme	13.500	10.596		-10.596
						0
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
	+	Zunahme			0	0
	-	Abnahme	-510.000	-580.240	-577.172	3.069

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich**

			Plan 2018	NWP 2018	2018	
8.		Außerordentliche Posten	0		0	0
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.408.380</b>	<b>-1.659.382</b>	<b>-1.584.796</b>	<b>699.335</b>
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		70	70
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen				
		a) Grundstücke und Gebäude	0		0	0
		b) technische Anlagen	0		0	0
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-189.900	-161.992	-164.530	-2.538
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0		0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-15.500	-28.770	-25.311	3.459
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
		> Abgang von Finanzanlagen	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-1.000.000	-2.200.000	-2.200.140	-140
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-205.400</b>	<b>-1.390.762</b>	<b>-1.389.911</b>	<b>851</b>
<b>19.</b>		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.613.781	-3.050.144	-2.974.707	75.437
<b>22.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>13.434.871</b>	<b>13.664.565</b>	<b>13.664.565</b>	<b>0</b>
<b>23.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>10.821.090</b>	<b>10.614.421</b>	<b>10.689.858</b>	<b>75.437</b>

**Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Plan-IST-Vergleich**

	Plan 2018 Euro	NWP 2018 Euro	2018 Euro	Abweichung
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>15.500</b>	<b>28.770</b>	<b>25.311</b>	<b>9.811</b>
Software	15.500	28.770	25.311	-3.459
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>	<b>189.900</b>	<b>161.992</b>	<b>164.530</b>	<b>25.370</b>
zentrale Hardwarekomponenten				
Arbeitsplatzkomponenten	12.600	5.000	10.028	5.028
Präsentationstechnik	81.800	52.974	54.057	1.083
Büromaschinen	1.500	1.500	0	-1.500
Büromöbel	47.900	52.173	54.126	1.953
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	46.100	50.345	46.319	-4.026
geleistete Anzahlungen				
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>205.400</b>	<b>190.762</b>	<b>189.841</b>	<b>-921</b>

**Mitarbeiterentwicklung per 31.12. Plan-IST-Vergleich**

	Plan 31.12. 2018	NWP 31.12. 2018	IST 31.12. 2018	Abweichung
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>163</b>	<b>163</b>	<b>0</b>
- dav. Auszubildende/Volontäre	-3	-3	-3	0
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-2	-5	-5	0
<b>Mitarbeiter (aktiv)</b>	<b>160</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>0</b>
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-7,0	-8,1	-6,98	-1,12
<b>aktive Personalkapazität</b>	<b>153,0</b>	<b>146,9</b>	<b>148,02</b>	<b>1,1</b>